

REZENSIONEN

Donner, Wolf: Nepal - Im Schatten des Himalaya

München, C.H. Beck'sche Verlagsbuchhandlung, Beck'sche Reihe Band 833, 1990, 139 S.

Nepal - wem schwebte bei diesem Land nicht auch bis vor einem Jahr das vom Autor verheißende Trekking-Paradies mit seinen freundlichen, duldsamen Menschen vor Augen? Nun haben blutige Unruhen den "göttlichen" Herrscher des einzigen Hindu-Königreiches der Welt gezwungen, sich der Unzufriedenheit seiner Untertanen zu beugen und auf seinen absoluten Machtanspruch zu verzichten.

Der Autor, der in dem vorliegenden Taschenbuch in knapper Form ein umfassendes Bild von Nepal entstehen lassen möchte, klammert die neuere politische Entwicklung aus. Dafür erfährt der Leser um so mehr über die Religionen, Kulturen und Geschichte des heutigen Nepal, seine physio- und anthropogeographischen Gegebenheiten - angefangen von der Topographie über den Aufbau eines buddhistischen Stupa bis zu den Essensgewohnheiten von hochkastigen Hindus. Eindringlich weist der Autor auf die drängenden ökologischen und wirtschaftlichen Probleme wie das rasante Bevölkerungswachstum, die alarmierende Abholzung der Wälder, die zunehmende Bodenerosion und die Rolle hin, die der Nepal-Reisende als Tourist mit seiner Anspruchshaltung in diesem Zusammenhang spielt.

Der Anhang mit Reisetips, Hinweisen zu Sehenswürdigkeiten, Sprache, Schrift und Festkalender ist etwas dürftig ausgefallen und ersetzt keinen Reiseleiter.

Annemarie Willjes

Jessen, Brigitte: Armutorientierte Entwicklung in Bangladesh: Hilfe oder Hindernis für die Entwicklung?

Berlin, VWB - Verlag für Wissenschaft und Bildung, 1990, 272 Seiten

"Die Analyse armutsorientierter Entwicklungshilfe macht in einem der ärmsten Länder der sogenannten Dritten Welt deutlich, daß sich die Entwicklungshilfe in der Krise befindet und eine neue Legitimationsbasis herstellen muß. Da die ausländische Entwicklungshilfe, gerade auch wenn sie Armut und Hunger überwinden will, zu Verteilungsverzerrungen und damit zu einer weiteren Unterstützung der Verelendungsprozesse beiträgt, muß sie für Bangladesh als Hindernis für die Überwindung von Unterentwicklung angesehen werden. ... Der Aufbau einer organisatorischen Infrastruktur für und mit den Unterschichten wird zu einer unabdingbaren Voraussetzung ökonomischer Veränderungen und der Auseinandersetzung um vorhandene Ressourcen. ... Deshalb ist es notwendig, ... endogene Organisationsformen zu entwickeln. Diese Arbeit wird in Bangladesh seit fast zwei Jahrzehnten von Nichtregierungsorganisationen geleistet ... Die Prozesse eigener selbstbestimmter Entwicklungsarbeit können und müssen jedoch ausländisch unterstützt werden. Hierzu muß die ausländische Entwicklungshilfe in erster Linie aufhören, die inegalitären Verteilungsstrukturen zu stützen und zu verstärken, und die eigenen ökonomischen Selbstbereicherungs-